



DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Herten

DIE LINKE. Ratsfraktion Herten · Kurt-Schumacher-Str.2 · 45699 Herten

An den Bürgermeister der Stadt Herten
Herrn Dr. Ulrich Paetzel
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

Martina Ruhardt
Fraktionsvorsitzende

Karlheinz Kapteina
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Daniela Prinz
Ratsfrau

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Stadt Herten
Kurt-Schumacher-Str. 2
45699 Herten

☎ 02366/30 - 3540
✉ ratsfraktion@dielinke-herten.de
🌐 www.dielinke-herten.de

03. Februar 2013

Anfrage Aufschlüsselung Müllgebühren

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am 18. Dezember 2012 erschien in der Hertener Allgemeinen Zeitung ein Bericht mit der Überschrift „Manche Städte können es preiswerter – Müllgebühren: Zwischen Herten und Gladbeck liegen knapp 160 Euro“. (siehe Anlage) Als Gründe für die große Differenz der Gebühren werden u. a. unterschiedliche Serviceangebote, Größe und Struktur sowie die Tourenplanung genannt.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie um eine detaillierte Aufschlüsselung der Kalkulation dieser Müllgebühren, in der die o. g. Faktoren als Kosten berücksichtigt werden und die eine transparente und nachvollziehbare Betrachtung aller Sach- und Personalkosten ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Herten

Martina Ruhardt

Karlheinz Kapteina

Daniela Prinz

VON MICHAEL WALLKÖTTER

KREIS RECKLINGHAUSEN.

In sechs von zehn kreisangehörigen Städten bleiben die Müllgebühren in 2013 konstant oder sinken sogar leicht. In vier Kommunen sind moderate Erhöhungen geplant. Doch die Preisentwicklung ist nur ein Aspekt des Themas. Warum zwischen Herten und Gladbeck, der preiswertesten Kommune, eine Differenz von mehr als 50 Prozent liegt, ist die eigentlich spannende Frage.

In Herten muss ein Haushalt mit einer 120-Liter-Restmülltonne und einer Biotonne (bei 14-täglicher Leerung) im kommenden Jahr 297 Euro bezahlen, in Gladbeck sind es nur 138,43 Euro – ein Unterschied von knapp 160 Euro (siehe Info-Kasten).

Dabei sind bestimmte Rahmenbedingungen für alle Kommunen identisch: Die Kosten der Entsorgung (Verbrennung und Deponierung) zum Beispiel werden zentral vom Kreis Recklinghausen festgelegt und an die Städte weitergegeben. Auch Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst oder Kostensteigerungen beim Diesel sind von allen zu schultern.

Tonnen werden vom Grundstück geholt

Darüber hinaus gebe es eine Reihe von örtlichen Stellenschrauben, wie Michael Lauche, Leiter des Zentralen Betriebshofs der Stadt Marl, im Gespräch mit dem MEDIEN-PAUL BÄRBERGER.

So teuer wird 2013 der Müll

Die Müllgebühren für einen Haushalt mit 120-Liter-Restmülltonne, einer entsprechenden Biotonne und 14-täglicher Leerung:

- ◆ Herten: 297 Euro (+3,48%)
- ◆ Waltrop: 287,64 Euro (+/-0%)
- ◆ Dorsten: 236,40 Euro (-2,5%)
- ◆ Oer-Erkenschwick: 229,92 Euro (+4,13%)
- ◆ Castrop-Rauxel: 201,60 Euro (+/-0%)
- ◆ Datteln: 184,48 Euro (+/-0%)
- ◆ Marl: 175,52 Euro (+3,8%)
- ◆ Recklinghausen: 175,40 Euro (+/-0%)
- ◆ Gladbeck: 138,43 Euro (+0,97%)
- ◆ Haltern ist, weil die Stadt keine Biotonne anbietet, mit den anderen Kommunen des Kreises nicht vergleichbar. In Haltern sinkt die Abfallbeseitigungsgebühr für eine 120-Liter-Restmülltonne (14-tägliche Leerung) um 0,45 Prozent auf 131,64 Euro.

tert. Marl gehört im Kreis Recklinghausen zu den Kommunen mit niedrigen Müllgebühren. Geringer Personalaufwand, effiziente Tourenplanung und hohe Verkaufserlöse aus der Altpapier- und Schrottsammlung helfen nach Einschätzung von Michael Lauche, die privaten Haushalte in Marl bei den Müllgebühren zu entlasten.

Auch für die vergleichsweise hohen Abgaben in Herten gibt es Gründe.



Effektive Arbeit hilft Kosten und Gebühren zu senken.

—FOTO: DPA

Herten ist die einzige Kommune im Kreis Recklinghausen, in der Mitarbeiter der Müllabfuhr konsequent die Abfalltonnen zur Leerung vom Grundstück holen. Diesen Volls-service bietet auch die Stadt Marl. Aber nur auf Anfrage und gegen eine zusätzliches Entgelt von 51 Euro.

Darüber hinaus begründet Herten seine Gebührenstruktur mit weiteren Serviceangeboten, die in dieser

Stadt kostenlos sind, für die in anderen Städten jedoch extra bezahlt werden muss. Die Hertener Verwaltung nennt als Beispiele die Sperrmüllabfuhr oder den Austausch von Abfalltonnen. Auch könnten am Recyclinghof alle Arten von Abfällen und Wertstoffen – bis auf Restmüll – kostenlos abgeliefert werden. Der Marler hingegen muss zum Beispiel für die Entsorgung

von Gartenabfällen in „seinem“ ZBH eine kleine Gebühr entrichten.

Auch Größe und Struktur eines Stadtgebietes haben maßgeblichen Einfluss auf den Aufwand, den die Müllabfuhr erfordert. Die Flächenstadt Dorsten mit seinen entlegenen Dörfern Lembeck oder Rhade und seinen zahlreichen Bauernhöfen in der

freien Landschaft ist in dieser Hinsicht besonders gebeutelt. Hier wirken sich steigende Spritpreise sofort massiv auf die Gebührenkalkulation aus. Dorsten liegt im Ranking der kreisangehörigen Städte hinter Herten und Waltrop auf Platz drei.

➔ Auf ein Wort

Eklatantes

Gebührengefälle

(mw) Der Vergleich von Müllgebühren ist immer mit Vorsicht zu genießen. Abseits von Tonnengrößen und Abfuhr-Rhythmen gibt es eine Reihe von Komponenten, die die Gebühren beeinflussen und ein Aufrechnen schwierig machen. So lässt sich die eine Stadt das Abholen des Sperrmülls bezahlen, bei der anderen ist diese Dienstleistung bereits im Preis enthalten. Auch unterscheiden sich die Serviceangebote deutlich.

Welchen Service braucht der Bürger?

Das Gebührengefälle zwischen den Städten des Kreises Recklinghausen ist teilweise jedoch so eklatant, dass sich die Frage aufdrängt, ob hier wirklich alles zur Entlastung des ohnehin gebeutelten Bürgers getan worden ist. Grundsätzlich gilt: Müllgebühren dürfen nur so hoch sein, dass sie die tatsächlich anfallenden Kosten decken. Finanzpolitische Spielräume, etwa zur Entlastung des kommunalen Haushalts, darf es eigentlich nicht geben.

Politik und Verwaltung in den Städten sind aufgefordert, die Kostenstrukturen ihrer Müllabfuhr unter die Lupe nehmen und zu prüfen, welchen Service der Bürger wirklich will. Nicht jeder braucht einen Müllmann, der ihm die Tonne vom Hof holt.